Beitrag zur Staphylinidenfauna Ostindiens (West-Himalaya). (Col.)

Von **K. Schubert**, Pankow-Berlin.

Die in folgender Arbeit aufgeführten, resp. neu beschriebenen Staphyliniden wurden von Herrn Karl Rost im nördlichen Panjab, in den südlichen Vorbergen des Himalaya am oberen Lauf des Beas, und zwar gröfstenteils in der Gegend von Kulu gesammelt. Es finden sich in der Ausbeute einige Arten, die Eppelsheim 1895 von Simla beschrieben hat, auch das ♀ des *Astilbus Bomfordi* Epp., von dem bisher nur das ♂ in einem einzigen Exemplar bekannt war. Herr Rost hat viel Interessantes gebracht, verhältnismäfsig viele Arten in kleinen Suiten, viele auch nur in einzelnen Stücken, was wohl erklärlich erscheint, wenn man bedenkt, dafs das Sammeln von Caraben seine Hauptaufgabe ist.

1. *Ocalea indica* Kr. Wiegm. Arch. 1859. I. p. 12.
2. *Aleochara tristis* Grvh. Mon. p. 170.
3. *Aleochara pernigra* m. D. 1906. p. 378.
4. *Falagria dimidiata* Mots. Bull. Mosc. 1858. III. p. 260.

5. *Zyras Kraatzi* n. sp.

Nigra, nitidissima, parce profundeque punctata, antennarum basi apice palpisque rufo-brunneis, abdominis segmento 5⁰ et sequentibus rufis, pedibus, coxis exceptis, pallide testaceis, thorace subquadrato, basis medio rotundato profundeque impresso, abdomine laevigato. — Long. 5 mm, lat. $1^1/_2$ mm. — Kulu, Himalaya, ca. 2000 m.

Diese, der *Myrmedonia Nietneri* Kr. in mancher Hinsicht nahe stehende Art ist besonders ausgezeichnet durch die tiefschwarze glänzende Färbung, die hellgelben Beine und die rote Hinterleibsspitze. Der Kopf ist querrundlich, nach hinten verengt, glatt und glänzend, in der Schläfengegend mit wenigen mäfsig kräftigen Punkten, grofsen, ziemlich vortretenden Augen und rötlich-braunen Mundteilen. Die Fühler sind wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, an der Basis und im letzten Glied heller, nach der Spitze zu ziemlich verdickt, deutlich bewimpert, Glied 3 ein wenig länger und kräftiger als 2, das vierte etwa so lang wie breit, fünftes bis zehntes breiter und kürzer werdend, so dafs 10 fast doppelt so breit als lang; Glied 11 fast so lang wie die beiden vorhergehenden, an der Spitze abgerundet, durch seine helle Färbung besonders auffallend. — Der Thorax ist querquadratisch, gleichmäfsig gewölbt, allseitig gerandet, mit eingestochenen Randpunkten, abgerundeten Hinter- und ebensolchen herabgebogenen Vorder-

winkeln, weitläufig mit mehr oder weniger kräftigen Punkten unregelmäfsig bedeckt und in der Mitte der Basis mit einem rundlichen, ziemlich grofsen und tiefen Eindruck, dessen Rand und Inneres auch einige Punkte aufweisen. Schildchen mit einigen tiefen Punkten. — Die Flügeldecken sind nicht länger, wohl aber breiter als der Thorax, zusammen breiter als lang, nach hinten etwas erweitert, kräftig, an der Basis dichter, auf der Scheibe sehr weitläufig punktiert, in den Punkten mit halb aufgerichteten borstenartigen Härchen; der Spitzenrand ist glatt, fein gerandet. — Abdomen gleichbreit, nach der Spitze zu schwach verengt, breit gerandet, glatt und glänzend, das erste und zweite Dorsalsegment an der Basis niedergedrückt und hier schwach, verloschen punktuliert, das zweite bis fünfte jederseits mit einer deutlichen Schrägfalte und im Spitzenrand mit 6 Börstchen tragenden eingestochenen Punkten; die folgenden Segmente mit mehreren kräftigen Punkten besetzt und beborstet. Die Beine sind blafsgelb und schlank, die Hintertarsen so lang wie die Tibien. — Ich widme diese interessante Art dem verehrten Begründer des Deutschen Entomologischen National-Museums, Herrn Prof. Dr. G. Kraatz.

6. *Zyras exasperatus* n. sp.

Piceo-brunnea, nitida, antennis gracilibus, segmento ultimo pedibusque fuscatis, elytris fortiter exasperato-punctatis, abdomine laevigato, ab segm. 6⁰ rufo-brunneo. — Long. $5\frac{1}{2}$ mm, lat. $1\frac{1}{2}$ mm. — Kulu, Himalaya, ca. 3000 m.

Der vorigen nahe stehend, etwas gröfser und ein wenig schlanker, besonders durch die Punktierung der Flügeldecken ausgezeichnet. — Pechbraun, mit hellerem Endglied der Fühler, helleren Beinen, vorderen Abdominalsegmenten und braunroter Hinterleibsspitze. — Der Kopf ist querrundlich, nach hinten gerundet verengt, mit mäfsig vortretenden Augen, seitlich mit einigen schwächeren Punkten besetzt, sonst glatt und glänzend. Die Fühler sind lang und schlank, zurückgelegt etwa die Spitze der Flügeldecken erreichend, lang abstehend behaart, Glied 2 und 3 gleichlang, 4—10 allmählich kürzer und ein wenig breiter werdend, das vorletzte etwa um die Hälfte breiter als lang, Glied 11 wenig vergröfsert, an der Spitze abgerundet. — Der Thorax ist querquadratisch, wenig schmäler als die Flügeldecken, nach hinten schwach verengt, mäfsig gewölbt, allseitig gerandet und mit etwas kräftigeren Punkten als der Kopf unregelmäfsig besetzt, in der Mitte der Basis mit einem ziemlich tiefen rundlichen, im Grunde punktierten Eindruck. — Die Flügeldecken sind nicht länger als der Thorax, an der Spitze gemeinschaftlich ausgerandet, an der Basis grob und dicht, in der Mitte weitläufig in fast regelmäfsigen

Querlinien punktiert, die Spitzenregion fast ohne Punkte. Die einzelnen Punkte sind in ihrem Vorderrande herausgehoben und wirken wie Höckerchen. Diese weitläufige, höckerige Punktierung der Flügeldecken steht im besonderen Gegensatz zu der glänzend glatten Oberseite des Abdomens, das in den vorderen Dorsalsegmenten seitliche Schrägfalten und wenig auffallende Apicalborstenpunkte aufweist; das sechste Dorsalsegment, mit dem die rötlich-braune Färbung einsetzt, zeigt in der Mitte 2 kräftige, näher dem Spitzenrande 4 feinere Borstenpunkte, das folgende ist höckerig punktiert und beborstet, an der Spitze schwach bogenförmig ausgerandet. — Die Beine sind schlank, die Hinterschienen besonders lang mit mäfsig langen Tarsen, von denen das erste Glied die Länge der 3 folgenden zusammen erreicht.

7. *Astilbus* (*Drusilla*) *Bomfordi* Epp. W. IX. p. 273. Simla (♂).
Astilbus (*Drusilla*) *Bomfordi* Epp. ♀ n., *thorace non „prope marginem lateralem utrinque protuberantia rotundata acuta intus excavata ornato“ — (ex Epp.) sed simplice angulatim dilatato.*

Der Thorax des ♀ ist einfach gebildet; auch sind die vorderen Dorsalsegmente der vorliegenden Stücke nicht heller, weshalb anzunehmen ist, dafs der Eppelsheimschen Beschreibung ein nicht ganz ausgefärbtes Exemplar zu Grunde gelegen habe.

8. *Gyrophaena cicatricosa* Mots. Bull. Mosc. 1858. III. p. 231.

Gyrophaena sg. n. Orphnebioidea.

Habitus et colore fere Orphnebii Hauseri Epp. Gyrophaena Mann. alicujo, sed valde major, tarsis anticis segmento 4⁰ tri primis longior.

9. *Gyrophaena* (*sg. Orphnebioidea*) *Rosti* n. sp.

Niger, nitidus, antennarum basi, abdomine geniculis tarsisque rufis, thorace distincte biseriatim, postice crassior 4-punctato, elytris non planis, irregulariter minus dense sat fortiter punctatis; abdomine supra toto confertim subtilissime punctulato. — Long. $3^1/_4$ mm, lat. fere $1^1/_4$ mm.

Mas: Abdominis segmentis dorsalibus 3⁰ 4⁰ que medio unituberculatis, segmento 7⁰ medio bistrigoso, 8⁰ apice carinulato, penultimo confertissime subrugoso-punctato.

Kulu, Himalaya.

In Gestalt und Färbung dem in derselben Gegend vorkommenden *Orphnebius Hauseri* Epp. ähnlich, jedoch generisch zu *Gyrophaena* gehörig. — Der Körper ist breit und kräftig, glänzend, der Vorderkörper schwarz, der Hinterleib rötlich-gelb. — Der Kopf ist breit, nach hinten gradlinig verengt, spiegelblank, mit vortretenden Augen und bräunlichen Mundteilen, auf der Stirn, hinter der Einlenkung der Fühler mit jederseits einem Punkte, hinter

den Augen mit ziemlich grofsen Punkten mäfsig dicht besetzt. — Die Fühler sind schlank, länger als Kopf und Halsschild zusammen, das erste Glied grofs und verdickt, 3 kaum kürzer aber viel feiner als 2, sehr gracil; die folgenden allmählich breiter werdend, fein bewimpert, die vorletzten noch ein wenig länger als breit, Glied 11 wenig länger als das zehnte, zugespitzt. — Der Thorax ist doppelt so breit als lang, deutlich gerandet, in der Mitte der Scheibe mit 2 vorn und hinten etwas divergierenden, aus 6 Punkten bestehenden Punktreihen, von denen die ersten hinteren grubenartig, die beiden vorderen schwächer vertieft, die mittleren ziemlich fein und variabel erscheinen; in der Nähe des Hinterrandes vor dem Schildchen befinden sich aufserdem noch 2 gröfsere und mehrere kleinere Punkte, seitlich 2—3 Punkte, von denen die hinteren mit den grofsen Diskalpunkten eine grade Linie bilden. — Die Flügeldecken sind wenig länger aber bedeutend breiter als das Halsschild, zusammen etwa doppelt so breit als lang, mit vortretenden Schultern; neben der Naht, auf der Scheibe und vor den äufseren Hinterwinkeln schräg eingedrückt, wodurch sie bedeutend uneben erscheinen, ziemlich kräftig, mäfsig dicht punktiert, zerstreut fein behaart, auf den Schulterbeulen, den Erhabenheiten neben der Naht und in den äufseren Hinterwinkeln geglättet; die Epipleuren spiegelblank. — Der Hinterleib ist einfarbig gelbrot, gleichbreit, an der Spitze gerundet verengt, kräftig, in der Mitte etwas erweitert gerandet, mit Ausnahme eines sehr schmalen spiegelglatten Basalstreifens der einzelnen Dorsalsegmente dicht und fein punktiert, flach, die Bauchsegmente stark gewölbt und mit ziemlich langen gelblichen Härchen gleichmäfsig undicht besetzt. — Bei dem mir vorliegenden ♀ erscheinen die Flügeldecken weniger uneben und die Punktierung des Hinterleibsrückens etwas feiner. Ihrem Entdecker, Herrn Karl Rost, gewidmet.

10. *Tachinus scorteus* n. sp.

Niger, nitidus, toto subtilissime transverso-strigosus; pedibus piceis, geniculis tarsisque ferrugineis. — Long. 5 mm, lat. $1^1/_4$ mm.

Mas: Abdominis segmento 8^0 dorsali 4 fido, laciniis intermediis spiniformibus, juxta positis, lateralibus intermediis distincte longioribus. — Jalaori. Himalaya.

Vorn und hinten gleichmäfsig verengt, einfarbig schwarz, die ganze Oberseite äufserst fein quergestrichelt. Kopf quer rundlich, ohne Punktierung, mit dunkel pechbraunen Mundteilen und ebenso einfarbigen Fühlern, deren zweites und drittes Glied gleich lang, die folgenden allmählich kürzer und wenig breiter werdend, so dafs die vorletzten noch deutlich länger als breit, Glied 11

lang oval. Der Halsschild ist etwa doppelt so breit als lang, ziemlich stark gewölbt, fein gerandet, nach vorn gerundet verengt, mit abgerundeten Vorder- und Hinterwinkeln, auch bei starker Vergröfserung ohne jede Spur von Punktierung. — Die Flügeldecken sind etwa um $^1/_3$ länger als der Halsschild, parallelseitig, äufserst fein und wenig dicht punktiert, mit 5 wenig hervortretenden, dem Seitenrand näher stehenden gröfseren Punkten. Der Hinterleib ist nach hinten mäfsig verengt, etwas weniger fein als die Flügeldecken punktiert, an den Seiten mit undichter, kurzer, goldgelb schimmernder Behaarung; das erste bis dritte (freiliegende) Dorsalsegment in der Mitte mit je 2 reifartig behaarten Schrägflecken, vom fünften Segment ab mit Lateralborsten. Beine pechbraun mit helleren Knieen und Tarsen.

Securipalpus n. gen.

Labrum bilobum.

Palpi maxillares articulo ultimo acuto, labiales articulo ultimo securiformi.

Pedes intermedii distantes.

Corpus elongatum, lineare, subdepressum. Caput thorace minus, subtriangulatum, sat planum, basi vix constrictum. Labrum bilobum, lobis rotundatis, margine setis rigidis obsitum. Palpi maxillares mediocres, articulo secundo elongato, tertio crassiusculo, ultimo acuminato; labiles articulis bi primis crassiusculis, tertioque sat fortiter securiformi. Antennae mediocres, ab articulo 5⁰ apicem versus sensim incrassatae. Thorax coleopteris latitudine aequali, longitudine brevior, transversim convexus, antrorsum leviter angustatus, undique marginatus, angulis anticis deflexis, posticis toto rotundatis. Scutellum grande triangulare. Elytra thoracis longitudine. Abdomen longiusculum, apicem versus non attenuatum. Pedes mediocres, tibiis omnibus externe fortiter spinulosis, spinis apicalibus interne prolongatis, tarsis 5-articulatis, tarsis anticis articulis 4 primis parum dilatatis, 5⁰ valde elongato, quarto reliquis fere longiore.

12. *Securipalpus rudepunctatus* n. sp.

Niger, submetallico-nitidus, ore, antennae, tibiis tarsisque brunneo-rufis; thorace nullibi, elytra disperso fortissime punctata. — Long. 10 mm, lat. $2^1/_2$ mm. — Kulu, Himalaya, ca. 3500 m.

Der Käfer macht den Eindruck eines *Quedius*, erweist sich aber bei näherer Betrachtung als Repräsentant einer bisher noch nicht bekannten Gattung, die nach dem Bau der Mundteile in die Nachbarschaft von *Astrapaeus* Gravh. gehört. — Der Kopf ist schwach dreieckig, mit wenig vorspringenden Augen, die etwas länger als die abgerundeten Schläfen; vorn, am inneren Augenrand und hinten, vor dem Hals jederseits mit einem gröfseren

Punkte; hinter der Einlenkung der Fühler mit einer schwächeren und in der Schläfengegend mit 2 längeren Fühlerborsten, seitlich mit der Spur einer weitläufigen, äufserst schwachen, verloschenen Punktierung und in den Schläfen und den Seiten der halsförmigen Einschnürung mit einigen Punkten. — Die Fühler sind rötlichbraun, ziemlich kurz und kräftig, vom fünften Glied an dichter gelblich behaart, Glied 3 deutlich länger als 2, die folgenden allmählich kürzer und breiter werdend, die vorletzten etwa um die Hälfte breiter als lang, das Endglied wenig gröfser als das vorletzte. — Der Halsschild weist aufser einigen eingestochenen Randpunkten keine Spur von Punktierung auf. Das grofse Schildchen ist im Proscutellum dicht und runzlig, im übrigen stark und ziemlich weitläufig punktiert. — Die Punktierung der Flügeldecken ist auf der Scheibe aufserordentlich grob und weitläufig, weniger tief, in einem schwachen Basaleindruck neben der Schulter, in der Umgebung des Schildchens, in einer Nahtlinie und den Epipleuren weniger grob aber dichter. — Der Hinterleib ist in der Basis der einzelnen Segmente mit ziemlich groben Nabelpunkten dicht besetzt; diese Punktierung zieht sich auf den Rückensegmenten seitlich nach vorn, läfst den apicalen Teil mehr oder weniger frei und ist auf den Bauchsegmenten an den Seiten verdichtet; oben und unten ist das Abdomen mit mäfsig langen gelblichen Härchen spärlich, nach den Seiten zu etwas dichter besetzt. — Das einzige vorliegende Stück scheint nach den mäfsig erweiterten Vordertarsen und dem Fehlen abdominaler Geschlechts-Auszeichnungen ein ♀.

13. *Staphylinus submarmorellus* n. sp.

Fusco-niger, opacus, capite thoraceque cupreo-subaeneis, dense sat fortiter punctatis, thoracis linea media postice laevi, elytris obscuro-ferrugineis, tomento fusco submarmorellis, abdomine supra nigro, lateribus obscure ferrugineo, femoribus subtus partibus piceo-nigris, tibiis tarsisque brunneo-testaceis. — Long. 14 mm, lat. $3^1/_2$ mm. — Kulu, Himalaya, ca. 1500 m.

Dem *Staphylinus indicus* Kr. verwandt, jedoch zweifellos von ihm verschieden durch gröbere Punktierung des Vorderkörpers und bedeutend dunklere Färbung, besonders des Abdomens. — Der Kopf ist rundlich viereckig, kaum schmäler als der Vorderrand des Halsschildes, wie letzteres gleichmäfsig dicht und ziemlich kräftig punktiert, schwach kupferig glänzend, mit einfarbig rotbraunen, etwa bis zur Mitte des Halsschildes reichenden, vom vierten Gliede ab kräftig verdickten Fühlern, deren drittes Glied länger als das zweite, das vierte schwach, die folgenden stark quer, die vorletzten zweimal so breit als lang, Glied 11 etwas

vergröſsert und an der Spitze tief ausgeschnitten. — Der Halsschild ist kaum breiter als lang, schwärzlich rotbraun, nur in der Mitte des Vorderrandes heller durchscheinend, mit verrundeten Hinter- und ziemlich herabgebogenen Vorderwinkeln, an jeder Seite mit 3 langen Fühlborsten; die Mittellinie nur vor der Basis in geringerer Ausdehnung glatt und glänzend, im weiteren Verlauf nach vorn nur durch weitläufigere Punktierung angedeutet. — Schildchen schwärzlich behaart. — Die Flügeldecken sind etwas länger und wenig breiter als der Halsschild, kürzer als zusammen breit, äuſserst dicht und fein punktuliert, durch ungleich verteilte goldgelbe Behaarung unbestimmt fleckig erscheinend, mit dunkel braunroter Färbung. — Das Abdomen ist schwärzlich, oben in der Mitte dunkler und weniger behaart, an den Seiten in geringer Ausdehnung dunkelbraun mit längerer mäſsig dichter Behaarung. — Die Beine sind gelblich braun mit schwärzlicher Unterseite der Schenkel. Die Vordertarsen sind bei den 3 vorliegenden Stücken, anscheinend ♂ ♂, stark erweitert.

14. *Philonthus ruficollis* n. sp.

Niger, subnitidus, parallelus, subpubescens, thorace sanguineo, ore, scutellum, pedibus, abdominis segm. 7^{0}que piceo-brunneis, serie dorsalibus punctis 3 vel 4, elytris confertim subtiliusque punctatis, abdomine fortiter et minus dense punctato. — Long. $7^1/_2$ mm, lat. $1^3/_4$ mm. — Kulu, Himalaya.

Durch die sehr feine Punktierung von Kopf und Halsschild und die rote Färbung des letzteren sowie durch das pechbraune siebente Abdominalsegment bei gleich dunkler Färbung der übrigen hinreichend ausgezeichnet. — Der Kopf ist rundlich, etwas schmäler als der Thorax, schwarz, glänzend, fein pubescent mit sehr feiner gleichmäſsiger, in der Stirn- und Scheitelsphäre etwas weitläufigerer Punktierung, nur am Hinterrande in der Schläfenrundung mit einem gröſseren Punkt. Die Fühler sind schwärzlich pechbraun, nach der Spitze zu etwas heller und verdickt, Glied 3 fast zweimal so lang als 2; viertes bis zehntes allmählich kürzer und breiter werdend, die vorletzten fast breiter als lang, Glied 11 vergröſsert, an der Spitze lang ausgeschnitten. Der Halsschild ist rot, etwa quadratisch, stark gewölbt, mit stark herabgebogenen Vorder- und völlig verrundeten Hinterwinkeln, feiner, ziemlich spärlicher goldgelber Pubescens und 3—4 sehr feinen Discalpunkten (3 sind als normal anzunehmen, da der eine zwischen dem zweiten und dritten Punkt ziemlich nach auſsen gerückt und nur bei einem von 2 Stücken vorhanden ist); jederseits finden sich 5 noch feinere Punkte, während eine äuſserst feine aber bestimmte und gleichmäſsige, ziemlich dichte Punktierung die Grundskulptur bildet. —

Das Schildchen ist dunkel pechbraun, dicht und etwas feiner als die Flügeldecken punktiert. — Die Flügeldecken sind kaum so lang wie der Thorax, dicht und fein punktiert, mit dichter Pubescens. — Der Hinterleib ist ziemlich glänzend, im basalen Teil der vorderen Segmente dicht und ziemlich kräftig, auf den hinteren Segmenten weitläufiger punktiert. Der siebente Hinterleibsring hebt sich durch seine pechbraune Färbung besonders ab. Die Beine sind bräunlich mit dunklerem Spitzenteil der Schenkel und dunklen Tibien.

15. *Philonthus aeneus* Rossi (*politus* Epp.).

16. *Philonthus obsoletus* Epp. W. 1895. p. 61.

17. *Philonthus convalescens* Epp. W. 1890. p. 276.

18. *Philonthus proximatus* n. sp.

Niger, nitidus, capite thoraceque nigro-aeneis, seriebus dorsalibus punctis 4, elytris thoracis longitudine, laete metallico-virescentibus, subtiliter densiusque punctatis, abdomine supra minus dense sat profunde aequaliter punctato. Pedes nigri. — Long. 11 mm, lat. $2^1/_2$ mm. — Kulu, Himalaya, ca. 2000 m.

Dem *Philonthus proximus* Kr. nahestehend; von diesem durch die stark metallischen Flügeldecken und den kräftiger und weniger dicht punktierten Hinterleib unterschieden. — Kopf breit, rundlich, mit 2 den vorderen Augenpunkten näherstehenden Stirnpunkten und jederseits 3 kräftigen Scheitelpunkten, und 2 dicht beieinander stehenden hinteren Augenrandpunkten. — Die Fühler sind einfarbig pechschwarz, ziemlich schlank, Glied 3 bedeutend länger als 2, viertes bis zehntes allmählich kürzer, aber nicht breiter werdend, die vorletzten noch mindestens so lang wie breit, das Endglied wenig vergröfsert und an der Spitze kurz und scharf ausgerandet. — Halsschild ziemlich gewölbt, nach vorn schwach verengt, mit sehr stumpfen Hinter- und verrundeten und mäfsig herabgebogenen Vorderwinkeln, 4 kräftigen Dorsal- und ebensoviel seitlichen Punkten. — Schildchen dicht punktiert. — Abdomen einfarbig schwarz, glänzend, ziemlich stark irisierend, weitläufiger als die Flügeldecken, gleichmäfsig und ziemlich kräftig punktiert, mit starker schwarzer Behaarung. Die Beine sind einfarbig schwarz.

19. *Philonthus frontalis* n. sp.

Niger, nitidus, capite sub-rotundatus, punctis frontalibus verticalibusque 4 subquadrato-positis; thorace subquadrato, antice paullo angustato, seriebus dorsalibus punctis 5; scutellum punctatum, elytra thoracis longitudine, parce sat profunde punctata, abdomen nigrum, segmentis 4 primis

supra densius subtiliusque, sequentibus valde disperso punctatis. — Long. 9 mm, lat. $1^3/_4$ mm.

Mas: Capite majore, abdominis segm. 6^0 infero medio triangulariter exciso tarsisque anticis tri primis fortiter dilatatis.

Kulu, Himalaya, ca. 2000 m.

Dem *Phil. atratus* Gravh. habituell aufserordentlich ähnlich, aber durch die 5 Diskalpunkte des Thorax nicht mit ihm zu verwechseln. — Der Käfer ist vollkommen schwarz, glänzend, mit grünlich-metallischen Flügeldecken und dunkel pechbraunen Mundteilen und Tarsen. — Der Kopf ist beim ♂ querrundlich, wenig schmaler als der Thorax, ziemlich gewölbt, vorn in der Mitte deutlich eingedrückt; die inneren Stirnpunkte stehen zu den inneren grofsen Scheitelpunkten ziemlich im Quadrat; die Schläfen sind mit wenigen kräftigen Punkten besetzt. Die Fühler sind mäfsig schlank, nach der Spitze zu kaum verbreitert, Glied 2 und 3 gleich lang, die folgenden allmählich kürzer, die vorletzten etwa so lang wie breit, das Endglied nicht vergröfsert, an der Spitze kurz ausgeschnitten. Der Kopf des ♀ ein wenig schmaler und mit schwächerem Stirneindruck. — Der Thorax, von der Breite der Flügeldecken, ist kaum breiter als lang, gewölbt, nach vorn mäfsig verengt, mit stark herabgebogenen Vorder- und ganz verrundeten Hinterwinkeln, mit jederseits 5 ziemlich kräftigen Diskalpunkten, von denen die vorderen etwas nach aufsen gerückt sind; mit diesen bilden 2 Seitenpunkte eine gerade Linie; aufserdem noch ein grofser Punkt in der Nähe des Vorderwinkels und 3 kleinere zusammenliegend nahe dem Seitenrand. — Die Flügeldecken sind von der Länge des Halsschildes, ziemlich kräftig, ein wenig dichter als bei *atratus* punktiert. Abdomen auf den vorderen Dorsalsegmenten dicht und fein punktiert, auf den hinteren fast glatt; das siebente Ventralsegment des ♂ scharf dreieckig, ziemlich tief ausgeschnitten. — Die Beine sind schwarz mit pechbraunen Tarsen, von denen die vorderen beim ♂ stark erweitert.

20. *Philonthus kuluensis* n. sp.

Niger, nitidus, capite ovato, ore, antennis pedibusque plus minusque piceo-brunneis, thorace 5-punctato, elytris aeneis, thoracis longitudine, minus dense profundiusque punctatis; abdomen nigrum, segmentis anticis basalibus confertim fortiusque, posticis disperso et subtiliter punctatis. — Long. 7 mm, lat. $1^1/_2$ mm.

Mas: Tarsis anticis dilatatis, abdominis segmento 6^0 leviter rotundato-exciso.

Kulu, Himalaya, ca. 1500 m.

Durch die kräftig und ziemlich weitläufig punktierten Flügeldecken an *sordidus* Pk. erinnernd, aber wegen der 5-punktierten Diskalreihen des Thorax zu *quisquiliarius* Gyll. zu stellen, von dem der Käfer durch bedeutendere Gröfse und die abweichende Punktierung der Flügeldecken gut unterschieden ist. — Der Kopf ist oval, wenig schmaler als der Thorax, mit Augen etwa so lang wie die Schläfen, den vorderen Augenrandpunkten nahestehenden Stirnpunkten, wenigen Schläfenpunkten und ziemlich schlanken, nach der Spitze zu kaum verdickten Fühlern, deren zweites und drittes Glied gleich lang, viertes bis zehntes allmählich wenig verkürzt, das Endglied wenig vergröfsert, an der Spitze ausgeschnitten. — Halsschild ein wenig länger als breit, parallelseitig, nach vorn schwach verengt, ziemlich gewölbt, mit herabgebogenen Vorder- und ganz verrundeten Hinterwinkeln, jederseits 5 ziemlich kräftigen Diskal- und 4 Seitenpunkten, aufserdem mit einigen Punkten in der Nähe des Vorderrandes. — Schildchen ziemlich dicht punktiert. — Flügeldecken so lang und wenig breiter als der Thorax, wenig dicht und kräftig punktiert. Abdomen einfach schwarz mit ziemlich langer, mäfsig dichter Pubescens; die vorderen Segmente an der Basis dicht und kräftig, die hinteren weitläufiger und schwächer punktiert, das achte fast glatt. — Beine pechbraun mit helleren Knieen und Tarsen.

21. *Philonthus aliquatenus* n. sp.

Niger, nitidus, antennis pedibusque concoloribus, capite ovato, thoracis fere latitudine, antennis elongatis, articulo 2⁰ 3⁰que aequalibus, thorace seriebus dorsalibus punctis 5, elytris viridi-aeneis, minus dense subtilius punctatis, scutellum sub-glabrum, abdomine minus crebre subtiliter, apice vage punctato, segmentis primis baseos recte-lineatis. — Long. 7 mm, lat. $1^1/_2$ mm.

Mas: Tarsis anticis fortiter dilatatis, abdominis segmento sexto inferiore sub-triangulariter exciso.

Kulu, Himalaya, ca 2000 m.

Dem vorhergehenden sehr ähnlich, mit wenig längeren Fühlern von demselben Bau und kürzerem Halsschild. Besonders unterschieden durch die feiner punktierten Flügeldecken, fast glattes Schildchen, gerade Basalfalten der vorderen Abdominaltergite und schwächere, mehr gleichmäfsige Punktierung des Hinterleibsrückens. Die Beine sind dunkel mit kaum helleren Knieen und Tarsen.

22. *Philonthus signifrons* n. sp.

Niger, nitidus, subpubescens, geniculis piceis, capite quadrato-rotundato, fronte medio leviter impresso, antennis crassiusculis, thorace seriebus

dorsalibus punctis 5, elytris nigro-virescentibus, minus dense subtiliusque punctatis. — Long. 7 mm, lat. $1^1/_2$ mm. — Kulu, Himalaya, ca. 2000 m.

Ebenfalls zur Gruppe mit 5-punktiertem Halsschild gehörig, von den vorigen durch den rundlich-viereckigen Kopf mit dem Quereindruck auf der Stirn und die gedrungenen Fühler unterschieden. — Der Kopf ist viereckig mit abgerundeten Schläfen, fast breiter als der Thorax, zwischen den Stirnpunkten leicht quer eingedrückt, auf dem Scheitel und in der Schläfengegend mit wenigen gröfseren Punkten, Fühler kurz und kräftig, Glied 3 deutlich länger als 2, viertes noch länger als breit, fünftes bis zehntes breiter als lang, achtes am breitesten, dadurch die Fühler nach der Spitze zu wieder schwächer erscheinend. Der Thorax ist ein wenig breiter als lang, gewölbt, mit herabgebogenen Vorder- und verrundeten Hinterwinkeln, 5 Diskalpunkten jederseits, von denen die beiden vorderen nach aufsen gerückt sind, und 4 Seitenpunkten, sowie einigen in der Nähe des Vorderrandes. — Schildchen dicht punktiert. — Die Flügeldecken sind etwas länger und ein wenig breiter als der Thorax, schwarz, mit grünlichem Metallschimmer, ziemlich undicht und mäfsig fein punktiert und pubescent. — Abdomen einfarbig schwarz, glänzend, mit schwacher Pubescens, gleichmäfsig, ziemlich dicht und fein, an der Spitze nur wenig weitläufiger punktiert, die vorderen Dorsalsegmente mit gerader Basalfalte.

23. *Philonthus punctatissimus* n. sp.

Elongatus, parallelus, submetallicus, antennis piceo-brunneis, fere elongatis, thorace latitudine minus longiora, seriebus dorsalibus punctis 5, elytris sat crebre fortiter profundiusque punctatis, abdomen apicem versus subvirescentum, segmentis singulis dorsalibus baseos sat crebre fortiter, postice minus dense punctatis, pedibus testaceo-brunneis. — Long. 7 mm, lat. $1^1/_4$ mm. — Pathanka, Himalaya.

Schwarz, glänzend, mit schwachem Metallschimmer der Flügeldecken und des Abdomens, letzteres in der hinteren Hälfte schwach bläulich schillernd, durch die dicht und kräftig punktierten Flügeldecken und durch die feinere aber dichte basale Punktierung der Dorsalsegmente hinlänglich ausgezeichnet. Kopf länglich rund mit nur wenigen schwachen Schläfenpunkten, 2, den vorderen Augenrandpunkten nahestehenden Punkten, dazwischen mit 2 wenig tiefen, mehr grübchenförmigen Punkten in der Mitte einander so nahe, dafs sie sich zu einem gemeinsamen Eindruck zu vereinigen scheinen und 2 weit nach hinten gerückten Scheitelpunkten. — Die Fühler sind bräunlich, ziemlich gedrungen, zurückgelegt etwa das letzte Drittel des Thorax erreichend, Glied 3 wenig länger

aber schlanker als 2, 4—10 allmählich kürzer aber nicht breiter werdend, die vorletzten Glieder etwas breiter als lang, das Endglied wenig vergröfsert, eiförmig, an der Spitze ausgerandet. — Der Thorax ist etwa so lang wie breit, ziemlich gewölbt, mit herabgebogenen abgerundeten Vorder- und verrundeten Hinterwinkeln, mit 5 Dorsal- und 3 seitlichen Punkten. — Das Schildchen ist ziemlich kräftig, gedrängt punktiert. Die Flügeldecken sind wenig länger und breiter als der Thorax, dicht, kräftig und tief punktiert, mit stark hervortretender Naht. — Die 3 vorderen Dorsalsegmente sind an der Basis schwach eingedrückt, die Basalfalten geradlinig, die einzelnen Segmente an der Basis dicht und kräftig, nach dem Spitzenrande zu schwächer und weitläufiger, die letzten überhaupt weniger dicht punktiert. Die Beine sind gelblich braun.

24. *Philonthus tricoloris* n. sp.

Niger, nitidus, ore, antennarum basi, thorace, scutellum pedibusque rufis, elytris laete nigro-coeruleis, sat dense fortiter punctatis, thorace seriebus dorsalibus punctis 5, abdomen supra cyaneo subversicolorum, crebre punctulatum. — Long. 8 mm, lat. $1^3/_4$ mm. — Palumbus, Himalaya.

Durch die Körperform und Skulptur mehr mit der vorhergehenden als mit den anderen durch roten Thorax ausgezeichneten Arten verwandt und in seine Nähe gehörig, übrigens durch seine bunte Färbung genügend ausgezeichnet. Der Kopf ist eirund, schmaler als der Halsschild, schwarz, glatt und glänzend, mit rötlichen Mundteilen und ziemlich kurzen kräftigen Mandibeln, in der Mitte der Stirn mit äufserst schwachem und kleinem Eindruck, den vorderen Augenrandpunkten mehr genäherten Stirnpunkten und ziemlich zahlreichen kräftigen Borstenpunkten in der Schläfenpartie. — Die Basis der bräunlichen Fühler ist rötlich, Glied 1 mäfsig verdickt, 3 länger als 2, die folgenden fein pubescent, allmählich kürzer und wenig breiter werdend, die vorletzten etwa so lang wie breit, das Endglied kurz oval, an der Spitze ausgerandet. Der Halsschild ist rot glänzend, gewölbt, so lang wie breit, nach vorn wenig verengt, mit herabgebogenen Vorder- und verrundeten Hinterwinkeln, in den Rückenreihen mit 5 ziemlich schwachen Punkten und aufser den eingestochenen Randpunkten jederseits mit 3 gröfseren Punkten, von denen der äufserste dem Seitenrande sehr nahe steht. — Das Schildchen ist ziemlich grofs, länglich dreieckig, rot, nach der Spitze zu dunkler, dicht punktiert. — Die Flügeldecken sind etwa so lang wie der Thorax, wenig breiter, lebhaft schwarzblau glänzend, dem Licht abgewandt, schwarz erscheinend, ziemlich dicht, kräftig

punktiert mit mäſsig dichter, ziemlich niederliegender dunkler Pubescens. — Abdomen parallelseitig, die 2 vorderen Dorsalsegmente schwach niedergedrückt mit geradliniger Basalfalte, die einzelnen Segmente vorn dicht und kräftig, nach der Spitze zu weitläufiger und feiner punktiert, Segment 5 und die folgenden überhaupt spärlicher punktiert, ersteres mit weiſsem Hautsaum. Die Beine sind rötlich mit etwas dunkleren Schienen und Tarsen.

25. *Philonthus basipilosus* n. sp.

Niger, nitidus, capite ovato, antennarum segmentis penultimis transversis, ultimo rufo-brunneo, thorace seriebus dorsalibus punctis 6, elytris abdomineque plus minusque pilosis et parcius subtiliter punctatis. — Long. $4^1/_2$—5 mm, lat. 1 mm.

Mas: Abdominis segmento sexto infero apice medio triangulariter exciso.

Kulu, Himalaya, ca. 2000 mm.

Eine kleine schwarze Art mit stark glänzendem Vorder- und schwächer glänzendem Hinterkörper, besonders ausgezeichnet durch die an der Basis der Flügeldecken verdichtete lange gelbliche Behaarung und durch die feine, etwas verloschene Punktierung. Kopf bei ♂ und ♀ wenig verschieden, kaum schmaler als der Thorax, auſser den gewöhnlichen Seten in der Schläfenregion mit zerstreuter, nach vorn gerichteter Behaarung. Die Fühler sind lang und kräftig, etwa so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, dunkel, an der Basis mehr pechbräunlich, vom vierten Glied ab fein pubescent, Glied 2 und 3 gleich lang, 4 kaum länger als breit, die folgenden allmählich breiter und kürzer, die vorletzten mäſsig quer, Glied 11 wenig verlängert, kurz und dick, breit ausgerandet, heller, bräunlichrot. — Halsschild kaum länger als breit, stark gewölbt, parallelseitig, mit stark abgerundeten Vorder- und Hinterwinkeln, in den Rückenlinien mit 6 ziemlich feinen und seitlich mit etwa ebensoviel bedeutend schwächeren Punkten. Das Schildchen ist etwas eingedrückt, dicht und sehr fein punktiert. — Die Flügeldecken sind nicht länger aber breiter als der Thorax, nach hinten schwach erweitert, mit ziemlich weitläufiger, langer gelblicher, an der Basis verdichteter Behaarung, zerstreut, ziemlich verloschen punktiert, um das Schildchen herum niedergedrückt. — Das Abdomen mit gleicher Punktierung und Behaarung, letztere an den Seiten mehr verdichtet; die vorderen Dorsalsegmente an der Basis eingedrückt mit geradliniger Basalfalte. — Die Beine sind pechbraun mit helleren Knieen und Tarsen.

26. *Philonthus nigritulus* Grvh.

27. *Philonthus glenoides* n. sp.

Niger, capite thoraceque subcoeruleo-cupreis, nitidulis, metasternum, pedibus elytrisque rubrobrunneis, his fascia obscura instructis; abdomine laete metallico-versicolore, segm. 7⁰ et sequentibus rubro-testaceis, antennis articulis ultimis 5 albidis. — Long. 11 mm, lat. $2^1/_2$ mm. — Kulu, Himalaya.

Habituell an die kleineren Vertreter der Gattung *Glenus* erinnernd, dem *Ph. leucotus* Er. am nächsten stehend; von diesem spezifisch verschieden durch die schwarze Färbung der vorderen Abdominalsegmente. — Kopf und Halsschild dunkelblau-kupfrig glänzend, gleichbreit. Kopf kaum schmäler als der Thorax, rundlich viereckig mit kräftigen pechschwarzen Mandibeln, braunroten Palpen und schlanken Fühlern, deren 5 weifsliche Endglieder besonders auffallen; sämtliche Glieder länger als breit, allmählich an Länge sehr wenig ab-, an Breite nicht zunehmend, das Endglied nicht vergröfsert, an der Spitze ausgeschnitten; Glied 3 bedeutend länger als 2. — An den Schläfen mit ungleichen Punkten dicht besetzt, 2 verloschene Stirnpunkte von den grofsen vorderen Augenrandpunkten und einander gleich weit entfernt, Stirn und Scheitel glatt. — Halsschild schmäler als die Flügeldecken, parallelseitig mit herabgebogenen Vorder- und gänzlich verrundeten Hinterwinkeln, seitlich ziemlich kräftig, mäfsig dicht punktiert, die Mitte in ziemlicher Breite glatt. — Schildchen grofs, dicht und kräftig punktiert. — Die Flügeldecken sind wenig länger als der Halsschild, rotbraun, mit dunklerer Querbinde in der Mitte, goldgelb (innerhalb der Binde schwärzlich) behaart, sehr fein und dicht punktiert. — Abdomen ziemlich gleichbreit, schwarz, vom siebenten Ring ab rötlich gelb, mit starkem, metallischem Glanz schillernd, vorn ziemlich dicht und kräftig punktiert und beborstet, hinten fast glatt, nur mit vereinzelten Punkten. Beine rotbraun.

28. *Xantholinus parcus* Epp. D. 1895. p. 397.

29. *Cryptobium spectabile* Kr. Wiegm. Arch. 1859. I. p. 118.

30. *Cryptobium Rosti* n. sp.

Niger, nitidus, ore, antennis pedibusque rufis, femoribus rufo-testaceis, capite thoracis fere latitudine, densius leviter grosse-punctato, antennis elongatis, articuli primi longitudine 4 sequentibus summa fere aequali, thorace sat confertim fortiusque punctato, medio breviter et linea longitudinali utrinque impunctatis, elytris confertim profundeque punctatis, abdomen supra subtiliter minus dense punctato. — Long. 8 mm, lat. $1^3/_4$ mm. — Kulu, Himalaya.

Dem *Cr. semiopacum* Epp. nahestehend; glänzender, mit längeren Fühlern und breiter unpunktierter mittlerer Halsschildpartie. —

Gestreckt, mäfsig gewölbt, ziemlich gleichbreit. — Kopf grofs, etwa so lang und breit wie der Thorax, nach hinten erweitert, mit rötlichen Palpen und Fühlern, grofs und dicht, aber nicht tief, mehr oberflächlich, vorn viel weitläufiger und feiner punktiert, zwischen den Augen schwach eingedrückt. Fühler schlank, das Basalglied sehr grofs, etwa so lang wie die 4 folgenden zusammen, Glied 3 um die Hälfte länger als 2, die folgenden allmählich kürzer, nicht breiter, das Endglied klein, oval, mit weifslicher Spitze. — Halsschild wenig länger als breit, deutlich gerandet, mit grofsen, mäfsig tiefen Punkten ziemlich dicht besetzt; die Scheibe breit, daneben jederseits ein schmaler Längsstreifen und die Hinterrandpartie glatt. — Die Flügeldecken sind etwa von der Länge des Halsschildes, etwas breiter als dieses, mit schwarzer, ziemlich undichter, gleichlanger, halb aufgerichteter Behaarung, dicht, kräftig und tief punktiert, die Zwischenräume netzartig hervortretend. — Abdomen schwarz mit bräunlich schimmernden Rändern der letzten Ringe, mit ähnlicher aber kräftigerer Behaarung, ziemlich weitläufig fein punktiert. Beine rötlich mit gelblichen Schenkeln.

31. *Paederus ruficoxis* Kr. Wiegm. Arch. 1859. I. p. 151.

32. *Stenus aceris* Steph. Ill. Brit. V. p. 292. (Mots. Bull. Mosc. 1857. IV. p. 514.)

33. *Stenus cribellatus* Mots. Bull. Mosc. 1857. IV. p. 515. 54.

34. *Oxyporus flavicornis* n. sp.

Rufus, nitidus, mandibulis, clypeus, scutellum, apice et macula ad angulum apicalem externum elytrorum, meso-metasternumque, abdominis segmentis 5⁰ 6⁰ supra medio, 7⁰ supra et infra toto nigris. Antennis pedibusque flavis, tibiis infuscatis. — Long. 11 mm, lat. $3^1/_4$ mm. — Himalaya occ.

Dem *Oxyporus bucephalus* Fvl. nahestehend, von diesem durch weniger breiten Kopf, vollständig schwarze Mittel- und Hinterbrust und die abweichende schwarze Zeichnung des Abdomens genügend geschieden. — Der Kopf ist grofs, hinter den Augen nur schwach erweitert, nach hinten allmählich gerundet verengt, mit langen schwarzen Mandibeln, schwarzem Clypeus, angedunkelter Unterseite, gelben Palpen und ziemlich blafsgelben Fühlern, welche nach der Spitze zu verdickt sind; die vorletzten Glieder sind etwa dreimal so breit als lang. Die Stirn ist zwischen den Augen dreieckig eingedrückt; in der Nähe des hinteren Augenrandes stehen 2 wenig hervortretende Punkte, dahinter einige sehr schwache weitläufige, schräg nach den Augen ziehende Runzeln, sonst spiegelblank mit äufserst fein punktierter Grundskulptur. — Der Thorax ist bedeutend schmäler als der Kopf, etwa so lang wie breit, fast nur

halb so breit als die Flügeldecken, mit 2 kräftigen Längs- und breitem Quereindruck, nur im Vorderrande mit einigen zu Paaren stehenden Punkten. Schildchen schwarz, ohne erkennbare Punktierung. — Die Flügeldecken sind weitläufig, kräftig, teilweise gereiht punktiert, mit schwarzer, den Aufsenwinkel einnehmender und bis zur Mitte reichender Apikalmakel. — Meso- und Metasternum nebst den Episternen und Hüften tiefschwarz. — Das Abdomen ist nur mit wenigen undeutlichen Borstenpunkten besetzt, das fünfte und sechste Segment oben von der Mitte aus nach vorn breiter, das siebente oben und unten schwarz, die folgenden heller gelbbraun. Die Beine sind hellgelb mit dunkleren Schienen und Tarsen.

35. *Platysthetus crassicornis* Mots. Bull. d. Mosc. 1857. IV. p. 506.

36. *Oxytelus cephalotes* Epp. W. 1895. p. 66. — Simla.

37. *Oxytelus incisus* Mots. Bull. d. Mosc. 1857. IV. p. 504.

38. *Oxytelus tibialis* n. sp. (sg. *Anotylus*).

Subnitidus, niger, tibiis tarsisque ferrugineis, capite elytrisque subtilissime strigosis, thorace fortius strigoso-punctato, abdomine laevis, minus dense subtilissime punctulato. — Long. 3—3½ mm, lat. fere 1 mm. — Kulu, Himalaya.

Mas: Abdominis segmento 6° infero medio apice bituberculato, 7° medio laevigato.

Dem *Oxytelus complanatus* Er. ähnlich, von ihm jedoch durch weniger matten Vorderkörper, stärkere Punktierung des Halsschildes und die abweichende Färbung der Beine verschieden. — Ziemlich gedrungen, nach vorn mäfsig verengt, einfarbig schwarz mit rotbraunen Tibien und Tarsen, schwach glänzendem Vorderkörper und ziemlich stark glänzendem Abdomen. — Der Kopf ist beim ♂ und ♀ schmäler als der Halsschild, matt nur am Vorderrand in geringer Ausdehnung, über den Fühlerwurzeln und um das Scheitelgrübchen herum glänzend, hinter den Augen fein längsrunzlig und sehr fein längsrunzlig punktiert. — Fühler kurz und kräftig, ähnlich wie bei *cephalotes* Epp. gebildet, Glied 3 etwas kürzer und viel feiner als 2, das vierte klein, rundlich, 5 mäfsig quer, vom sechsten bis zehnten Glied stark verbreitert, reichlich zweimal so breit als lang (Glied 7 am kürzesten und verhältnismäfsig breitesten), das elfte Glied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen, Spitze abgesetzt verengt. — Der Thorax ist etwa doppelt so breit als lang, ein wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken, schwach gewölbt, an den Seiten gleichmäfsig schwach gerundet, fast parallelseitig, vorn und hinten gleichbreit, mit sehr stumpfwinklig, aber deutlich abgesetzten Hinter- und

herabgebogenen, ziemlich verrundeten Vorderwinkeln, in den Erhabenheiten glänzend, in den Eindrücken dichter längsrunzlig und daher matter, ziemlich kräftig längsrunzlig punktiert, mit 3 Längsfurchen und auf der Scheibe jederseits mit einem kräftigen, nach dem Vorderrande zu ausgedehnten seitlichen Eindruck; die mittleren Furchenränder schmal, fast kielförmig, nach vorn schwach divergierend, die seitlichen mit breiterem Rücken und nach hinten etwas auseinander strebend. — Die Flügeldecken sind an der Naht kaum länger als der Thorax, nach hinten verbreitert, an der Spitze gerade abgeschnitten, flach, schwach glänzend, mit hervortretender glänzender Naht, sehr fein, an der Basis und den Seiten etwas weitläufiger längsrunzlig, fein, mäfsig dicht, etwas rauhkörnig punktiert. — Abdomen glatt und glänzend, weitläufig, kaum bemerkbar fein punktiert. — Beim ♂ weist der Hinterrand des sechsten Bauchsegments in der Mitte 2 schräg nach hinten vorspringende, dicht beieinander stehende Höckerchen auf, das siebente ist in der Mitte geglättet. — Die Beine sind rotbraun mit schwärzlichen Schenkeln, die Vordertibien an der Spitze ausgeschnitten.

39. *Geodromicus puncticollis* Ws. Berl. ent. Zeit. 1875. XIX. p. 364.

40. *Leptochirus excavatus* Mots. Bull. d. Mosc. 1857. IV. p. 502.
